



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

August 2009

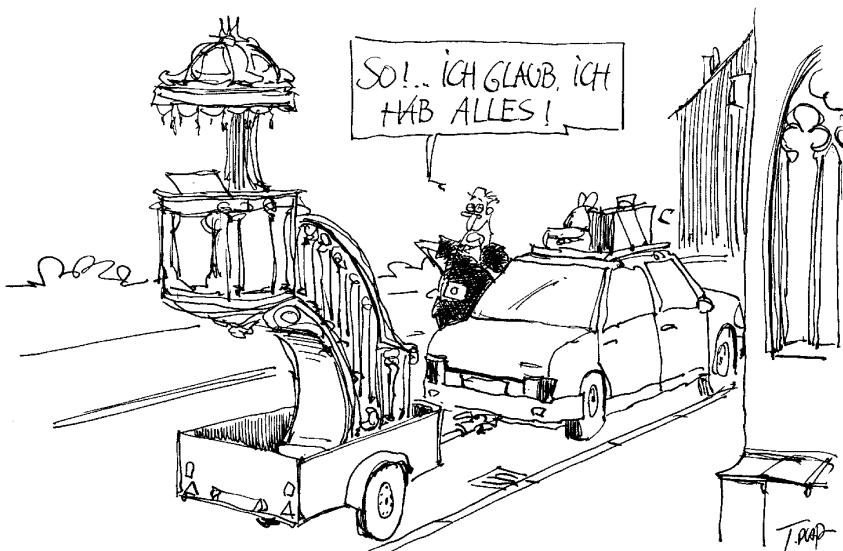
Unterwegs mit Gottes Segen

Der Herr segne und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 4. Buch Mose 6, 24 - 26

Auch wenn uns der Aaronitische Segen aus dem Gottesdienst bekannt ist, ist es interessant, einen Blick auf Entstehung und Wirkungsgeschichte zu werfen. Laut dem 4. Buch Mose hat Gott Mose diesen Segen offenbart, der dann Aaron - dem Erzvater des künftigen Priestergeschlechts - und seinen Söhnen den Auftrag gegeben hat, die Israeliten mit diesen Worten zu segnen. Das Neue Testament kennt diesen Segen nicht, auch im Mittelalter findet er - außer bei Franz von Assisi keine Verwendung; erst Martin Luther hat ihn 1525 in den evangelischen Gottesdienst eingeführt; Calvin und Zwingli folgten ihm darin.

Was ist nun der Segen Gottes? Jeremias Gotthelf hat dazu - beim ersten Hören vielleicht wenig hilfreich, doch beim zweiten Nachdenken Hilfreiches - gesagt: «Es ist der Segen Gottes - mehr kann man nicht sagen, so wie Licht Licht ist und Geist Geist und Gott Gott ist. Aber wo er weilt, macht er aus wenigem vieles und segnet an Leib und Seele.» Im Segen spricht uns Gott seine Gegenwart zu und wenn wir einander segnen, dann wünschen wir einander die Gegenwart Gottes. Mehr kann man sich und dem anderen nicht wünschen, als die Erfahrung dieser Gegenwart, denn sie wandelt das Leben zum Guten (das deutsche *segnen* kommt vom lateinischen *bene dicere* = gut sprechen, jemand etwas Gutes sagen). Und deshalb hatte auch Gertrud von Le Fort recht, als sie sagte: «Die Kirche ist am mächtigsten, wenn sie segnet und verzeiht – im Segen und Verzeihen kommt sie Gott am nächsten.»

Der Segen ist also etwas sehr Wertvolles. Wie passend, dass der Aaronitische Segen sich auch auf der ältesten bekannten – 1979 entdeckten – Bibelschrift befindet: auf zwei kleinen Schriftrollen aus fast reinem Silber aus dem 7. Jahrhundert. Der Segen - ein Schatz. tb



Ferienzeit – Zeit zum Loslassen !?

Kolumne



Giancarlo Voellmy, Schwarzenegg

Tolerant ?

Wer sich heute besonders tolerant gibt, behauptet: «Alle Religionen haben doch den gleichen Gott.» – Eine höchst intolerante Behauptung.

Wer fühlt sich da schon ernst genommen? Mein muslimischer Bekannter fühlt sich zu Recht abgekanzelt und zutiefst missverstanden. Und welcher von den abertausenden Hindu-Göttern ist nun gleich meinem christlichen Gott?

Im Grunde meint die Behauptung eigentlich nur: «Wenn ich von meiner Religion nicht überzeugt bin – dann soll es gefälligst auch niemand anders sein.» Mit Toleranz oder Pluralismus hat sie nichts zu tun. Sie rechnet nicht damit, dass der Andere mir etwas Neues, Fremdes geben kann.

Wenn wir uns auf den Gott der Bibel einlassen, dann bleiben wir nicht dieselben. Wir können seine Wahrheit erleben. Es ist eine Wahrheit, die uns frei und offen macht, unsere Mitmenschen ernst zu nehmen.

Tolerant kann nur sein, wer weiss, was er glaubt. Ich wünsche mir mehr Toleranz – und herzhaften Glauben!?

Giancarlo Voellmy ist *Sekretär* des Kirchgemeinderates

Gottesdienste

- So 2.8. 9:30 Uhr **Gottesdienst** mit Frau Marianne Haller, Münsingen
- So 9.8. 10:00 Uhr **kein Gottesdienst** in der Kirche Schwarzenegg.
Wir sind eingeladen, gemeinsam mit dem EGW am **Kröschfest** Gottesdienst zu feiern, bei der Fam. Ernst Oesch, im Krösch, Horrenbach. Nach dem Gottesdienst essen wir zusammen unser mitgebrachtes Essen. Bratgelegenheit ist vorhanden. Ebenso das traditionelle Kröschbrot und Tee.
- So 16.8. 9:30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Markus Zbinden, Krattigen
- Do 23.8. 20:15 Uhr **Abend-Gottesdienst** zur Fürbitte mit Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri und dem **Posaunenchor Buchholterberg-Kurzenberg**. Ein weiterer Gottesdienst zum Thema: «Gott feiern mit allen Sinnen» heute: **Riechen**
- So 30.8. 9:30 Uhr **Gottesdienst** zum Bibelsonntag gemeinsam mit dem Evangelischen Gemeinschaftswerk, mit Thomas Burri und Giancarlo Voellmy zum Thema: «die heilige Schrift»
- So 6.9. 9:30 Uhr **Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation** mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Schwarzenegg**. Wir feiern diesen Gottesdienst mit den Männern und Frauen, die 1959 konfirmiert wurden. Anschliessend spendiert der Kirchgemeinderat ein Apéro zu Ehren der goldenen Konfirmanden.

KUW – Jahresplan 2009 / 2010

2. Klasse

12. Jan. 10	20:00	Elternabend
24. Jan. 10	9:30	Einschreiben
27. Jan. 10	13:30-16:00	1. Block
3. Feb. 10	13:30-16:00	2. Block
13. Feb. 10	9:00-13:30	3. Block

3. Klasse

31. Okt. 09	9:00-11:30	1. Block
4. Nov. 09	13:30-16:00	2. Block
10. Nov. 09	9:00-16:00	3. Block
15. Nov. 09	9:30	Gottesdienst
18. Nov. 09	13:30-16:00	4. Block

4. Klasse

18. Mai. 10	13:30-16:00	1. Block
18. Mai. 10	20:00	Elternabend
28. Mai. 10	13:30-16:00	2. Block
28. - 30. Mai 10		KUW-Lager
5. Juni 10	9:00-11:30	3. Block
6. Juni 10	9:30	Gottesdienst

5. Klasse

12. Aug. 09	13:30-16:00	1. Block
29. Aug. 09	9:00-11:30	2. Block
2. Sept. 09	13:30-16:00	3. Block
12. Sept. 09	9:00-16:00	4. Block
13. Sept. 09	9:30	Gottesdienst

6. Klasse

In der 6. Klasse findet keine kirchliche Unterweisung statt. Wir verweisen auf das freiwillige Angebot der kirchlichen Jugendarbeit

7. Klasse

8. Sept. 09	20:00	Elternabend
9. Sept. 09	13:30-16:00	1. Block
19. Sept. 09	9:00-11:30	2. Block
23. Sept. 09	13:30-16:00	3. Block
27. Sept. 09	20:15	Gottesdienst

8. Klasse

13. März 10	9:00-11:30	1. Block
17. März 10	13:30-16:00	2. Block
24. März 10	13:30-16:00	3. Block
28. März 10	20:15	Gottesdienst

9. Klasse (Sek. & Real gemeinsam)

20. Aug. 09	15:30-17:00	1. Block
25. Aug. 09	20:00	Elternabend
27. Aug. 09	15:30-17:00	1. Block
3. Sept. 09	15:30-17:00	1. Block
10. Sept. 09	15:30-17:00	1. Block

18. - 21. Okt. 09 Konf-Lager

28. Nov. 09	15:30-17:00	2. Block
3. Dez. 09	15:30-17:00	2. Block
10. Dez. 09	15:30-17:00	2. Block
17. Dez. 09	15:30-17:00	2. Block
...		(weitere Daten folgen)

13. Mai 10	9:30	1. Konfirmation
16. Mai 10	9:30	2. Konfirmation

Weitere Informationen und den ganzen KUW-Plan zum Herunterladen finden Sie auf unserer Web-Seite:

www.kirche-schwarzenegg.ch

Ferien im Pfarramt

Sommerferien

27. Juli bis 9. August 2009

In dieser Zeit übernimmt Pfr. **Dietmar Thielmann**, Aeschi, Tel: **033 654 6554** die Stellvertretung. Bei Fragen rund um die Kirchgemeinde gibt auch die Präsidentin Therese Fahrni, Tel: 033 453 24 73 oder die Sigristin Dora Aeschlimann Tel: 033 453 21 72 gerne Auskunft.

Wir wünschen euch allen auch eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Senioren-Singen

Wegen dem Trachtengruppenausflug am 10. August und den Seniorenferien im September verschieben wir unser gemeinsames Singen um je eine Woche. Die neuen Daten sind:

Montag 17. August

Montag 21. September

(bitte weitersagen ...)

Ich hoffe, diese Verschiebung ist auch in eurem Sinne. Ich freue mich auf jeden Fall wieder aufs Singen.

kirchliche Jugendarbeit

Die kirchliche Jugendarbeit stellt sich vor

Seit Januar 2009 finden in der Kirchgemeinde gelegentlich Anlässe für Kinder- und Jugendlichen ab der 4. Klasse statt.

Nun laden die Verantwortlichen alle Kinder und Eltern zu einem unverbindlichen Besuch ein, am:

Mittwoch 19. 08. 2009

Ab 14'00

im Kirchgemeindehaus

Neben Spiel und Spass für die Kinder, sollen auch die Erwachsenen in der „Kaffeecke“ auf ihre Rechnung kommen.

*Schauen Sie doch mal vorbei
wir freuen uns auf Sie*

Nadine Zurbrügg & Team

Jugend - Corner



Aline Krähenbühl
(14) aus Fabrizi erzählt,
was ihre Hobbys sind
und was sie später ein-
mal werden möchte.

Was sind allgemein deine Lieblingsbeschäftigungen?

«Wenn es heiss ist, gehe ich gerne in die Badi. Dort hat es viele „schöne Giele“. Ansonsten gehe ich sehr gerne einkaufen oder entspanne mich auf meiner Hängematte, die direkt über unseren Schildkröten aufgehängt ist»

Wie kleidest du dich, wenn es heiss ist?

«Mit einem leichten T-Shirt und kurzen bequemen Hosen.»

Was willst du nach der Schule beruflich machen?

«Ich bewerbe mich für eine Lehrstelle als Kauffrau. Ich würde gerne mit Kunden arbeiten, zum Beispiel auf einer Gemeinde.»

Woran glaubst du?

«Ich glaube an Barack Obama»



Sina Saurer (14) aus
Heimenschwand verrät
ihre absolute
Lieblingssendung und wie
sie sich fit hält.

Was machst du, wenn du mal nicht am lernen bist?

«Ich gehe gerne in das Thuner Strandbad und treffe mich mit Kollegen. Ein absolutes Highlight ist, wenn die Gilmore Girls am Fernseher kommen. Diese Serie schaue ich immer.»

Was hast du für eine Glaubensphilosophie?

«Ich glaube daran, dass es eine höhere Macht gibt. Ein Schicksal.»

Was möchtest du nach der Schule für einen Beruf lernen?

«Ich würde gerne als Kauffrau in einem Reisebüro arbeiten. Eventuell mache ich ein Auslandsjahr in den USA.»

Womit hältst du dich fit?

«Ich spiele sehr gerne Unihockey.»

Programm Jungentreff August

Der JT hat im August für alle Jugendlichen ab 14 Jahren oder der 8. Klasse geöffnet am:

Freitag, 7. August ab 20.30 Uhr JT-Party
Freitag, 21. August ab 20.30 Uhr Summer Ends Party

Der Herbst rückt langsam näher. Deshalb wollen wir im Jungentreff den Sommer noch einmal feiern.

weitere Infos unter: www.jt-schwarzenegg.ch

Amtshandlungen

Taufen

- 14.6. **Rjhanna Salzmann**
Parallelstrasse, Frutigen
21.6. **Pascal Reusser**
Dachsegg, Unterlangeneegg

Trauung

- 27.6. **Nadja & Ueli Wagner-Portner**
Oberdorf, Noflen

Beerdigung

- 25.6. **Leni Gerber-Kropf**, 1926,
Bühl, Eriz

Hilfe für andere

Im Mai & Juni wurden die folgende Kollekten gesammelt:

Die Dargebotene Hand Tel 143	185.-
Frauenverein Unterlangeneegg	665.-
Projekt Fisch & Brot, Peru	1188.-
Synodalrat: Pfingstkollekte	140.-
Schule & Kinderheim Ramallah	141.-
Verein für Familienschutz, Thun	88.-
Altersheim Glockental	200.-
Batzebär, Kinderspital Bern	402.-
Selbsthilfezentrum Kt. Bern	60.-
Missionshilfswerke Schwarzenegg	433.-
Spitex	778.-
Pfarramtl. Hilfskasse	163.-



Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. Matthäus 5, 13 - 16

«Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.» Das ist eine große Verantwortung, denn Salz wie Licht sind lebensnotwendig. Der Kirche bleibt die Weltflucht oder ein «Überwintern in schwieriger Zeit» nicht als Ausweg. Doch in dem Anspruch steckt auch zugleich

ein Zuspruch. Denn wir sind schon Salz und Licht, wir müssen es nicht erst werden; wir können es auch nicht aus eigener Kraft werden, genauso wenig, wie sich Licht selbst entzünden kann. Wir sind Salz und Licht durch die Taufe und den Empfang des Heiligen Geistes. Doch wir müssen uns als Salz und Licht in die Welt einbringen und bewahren. Und daran mangelt es – so glaube ich. Wo waren in der Vergangenheit die mahnenden Worte, dass Privateigentum auch dem Gemeinwohl zu dienen hat? Wo bleibt heute – in einer Zeit, in der mit immer neuen Konjunkturpaketen der Konsum angekurbelt werden soll – die Erinnerung, dass

eine Politik ständigen Wachstums angesichts begrenzter Ressourcen in die Sackgasse führen muss? Was für die Kirche gilt, gilt auch für jeden Einzelnen – in der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz: «Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.» Salz zu sein bedeutet jedoch nicht, anderen die Suppe zu versalzen; Licht zu sein, bedeutet nicht, dass sich andere an uns die Finger verbrennen sollen. Das heißt, wenn sich die Kirche, wenn sich Christen in die Welt einmischen, dann ohne Schuldzuweisungen und ohne Rechthaberei. Umgekehrt heißt die Alternative aber auch nicht Leisetreterei, Lau- und Lachheit.

Stimmen aus unserer Kirchgemeinde ...

Die Antwort muss ich zuerst überlegen

An einem jener vergangenen Herbstabenden wurde ich mit einer Frage meiner kleinen Tochter konfrontiert, auf welche ich beim besten Willen nicht sofort eine Antwort geben konnte: «Mami, warum soll ich eigentlich die Leute auf der Strasse grüssen, wenn sie sowieso nie zurück grüssen?»

Ich vertröstete sie - meine Antwort werde in den nächsten Tagen folgen, ich müsse mir das erst auch noch genau überlegen. Und ich begann zu beobachten. Und ich kam zu einer Erkenntnis: Es sind genau die Menschen, welche stets motzen, die heutige Jugend habe einfach keinen Anstand, und welche selber in keiner Weise ein Vorbild für die Kleinen abgeben. Darum: Hier schon einmal einige Vorschläge zum überdenken:

Enerviere dich erst dann über Kinder und Jugendliche, welche deiner Meinung nach keinen Anstand haben, wenn du ...

...ein freundliches „Grüesech“ eines Kindes mit einem ebenso freundlichen Gruss erwidert

...während dem Arbeitsverkehr im Zug ein fremdes Kind auch mal anlächelt, wenn es sich (vermutlich mindestens so müde wie du vom vergangenen Tag) aus Vorsicht dir gegenüber extrem Mühe gibt, möglichst leise und angepasst auf seinem Platz zu sitzen

...einem Kind danke sagst, wenn es im überfüllten Bus einen Platz für dich freimacht und freiwillig steht (obwohl es auf seiner Brusthöhe keinen Handlauf hat und es mit der Nase auf der unvorteilhaftesten Höhe zwischen Einkaufstaschen und langen Beinen der Erwachsenen hin und her geschubst wird)

...dann, wenn du von einem Kind oder Jugendlichen etwas möchtest, auch mal «Bitte» sagst

...den zehn minütigen Liedbeitrag deines Kindes und seinen Mitschülern nach dem Laternenumzug aufmerksam mitverfolgst und dein Handy für einmal zweitrangig in deiner Jackentasche liegen lassen kannst.

Wer weiss - vielleicht merkst du plötzlich bei dir selber, wie schwierig Anstand auch im Erwachsenenalter sein kann. Und wenn nicht, dann finde dich damit ab, dass du sowohl bei meiner Tochter, als auch bei mir auf der Liste der nicht-mehr-zu-grüssenden-Personen auftauchst und ganz anständig geschnitten wirst.

Frau Babs Bigler

Ausflug der Kirchgemeinde für Jung und Alt

Auf Gotthelfs Spuren durchs Emmental Mittwoch, 12. August 2009



- Abfahrt:** 11.50 Bären Schwarzenegg
12.00 Käserei Kreuzweg, Unterlangenegg
An allen Haltestellen der STI wird der Chauffeur zum Einsteigen anhalten.
- Programm:** Hans Blaser, Wangelen, begleitet uns als Emmental- und Gotthelfkenner, zum Teil auf wenig bekannten Wegen, in die Gegend des berühmten Dichters.
- Zvieri:** Die Reiseteilnehmer bezahlen das Essen und Trinken selber. Zwei Vorschläge stehen zur Auswahl:
- **Hamme mit Katroffelsalat:** Fr. 16.- (halbe Portion: Fr. 12.-)
- **Bratwurst mit Frites:** Fr. 13.-
- oder möchte jemand die **Glacenkarte?**
- Fahrt:** Schwarzenegg - Konolfingen - Lützelflüh (Gotthelfführung, Kurzandacht in der Kirche) - Waldhaus - Sumiswald - Tannenbad (Zvieri) - Schonegg - Eggiwil - Schwarzenegg **Ankunft ca. 19:00 – 19:30**
- Anmeldung:** bis zum **7. August** mit Angabe von Einsteigeort und Zvieriwunsch bei:
- | | | |
|------------------|-------------------------|---------------------|
| Unterlangenegg: | Klara Wüthrich, Aebnit | 033 453 2081 |
| Oberlangenegg: | Dora Aeschlimann, Weier | 033 453 2172 |
| Eriz, Horrenbach | Marianne Kropf, Bieten | 079 475 4863 |

Schön, wenn viele mitkämen! Es Lobnt sich, einen Fotoapparat mit zu nehmen!

Paul Berger

... und aus dem Rat

Sommerzeit

Erholung, Pause, Ferien - für viele der Inbegriff der warmen Jahreszeit.

Für einige Zeit die tägliche Arbeit hinter sich lassen, um Energie aufzutanken, ist Balsam für Körper und Geist.

In aller Ruhe die Schönheit der Natur bestaunen und geniessen, sei es in der Nähe oder in der Ferne, bringt uns immer wieder neu dazu, unserem Schöpfer zu danken.

Auch der Kirchgemeinderat macht eine Pause. In der Kirchgemeinde läuft ruhig. Es sind keine bewegende Ereignisse zu melden.

Für andere ist die Sommerzeit geprägt von Arbeit. In Feld, Hof und Garten gibt es alle Hände voll zu tun. Da fällt mir oft 1. Mos. 3,19 ein: «Im Schweisse deines Angesichts sollst du dein Brot essen.»

Doch wenn wir uns nach getaner Arbeit einen Augenblick Ruhe gönnen und unsere Augen in die Weite schweifen lassen, überkommt uns ein Gefühl der Dankbarkeit dem Geber aller Gaben gegenüber, die uns die Müdigkeit und die Schweissperlen des Tages vergessen lassen.

Täglich eine kleine Insel der Ruhe wünscht

Therese Fahrni

Evangel. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Carina Kammermann,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch